

KOOPERATION IM ÜBERGANG KITA - GRUNDSCHULE

Im Modellprojekt **Diskursive Qualitätsentwicklung bedarfsgerechter Übergänge (DebÜ)** sollen Wissen, Erfahrungswerte und Impulse darüber generiert werden, wie in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen aus ländlichen und städtischen Regionen in Rheinland-Pfalz bedarfsgerechte Strukturen der Übergangsgestaltung aufgebaut und konzeptionell verankert werden können.



Projektvorstellung

- Modellprojekt „Diskursive Qualitätsentwicklung bedarfsgerechter Übergänge (DebÜ)“ (Laufzeit 09/2022 bis 02/2025) im Auftrag des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz
- Fokus: bedarfsgerechte Übergangsgestaltung in einem kompetenten System bei Berücksichtigung aller Akteur:innen des Übergangsprozesses
- Modellregionen: Stadt Koblenz, Stadt Speyer, Landkreis Neuwied und Landkreis Mainz-Bingen
- Formate: QID-Prozessbegleitung, Entwicklungswerkstätten, Kinder- und Familienbefragung und Leitungsbefragungen

Theoretischer Hintergrund & Forschungsstand

- Transitionsmodell von Griebel und Niesel (2004, 2006, 2011)
- Cloos, Manning-Chlechowitz und Sitter (2011): Gelungene Kooperation benötigt verlässliche Absprachen und festen Rahmen
- BiKS-Studie (vgl. Faust et al. 2013): Häufig angewendete Kooperationsmaßnahmen sind Besuch der Grundschule durch die Kinder und Informationsaustausch zwischen den pädagogischen Fach- und Lehrkräften
- Wirkt-Studie (vgl. Hanke et al. 2013): Kaum Übergabe von Bildungsdokumentationen im Übergang
- Aghamiri (2016): Wenig Partizipationsmöglichkeiten für Kinder im Übergang

LEITUNGSBEFRAGUNG 2023

Erkenntnisinteresse

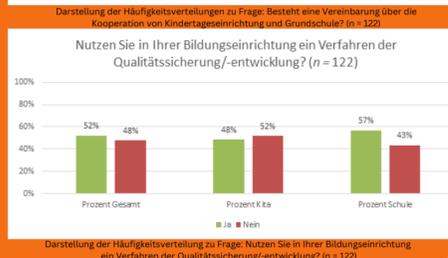
Inwiefern hängen Kooperationsgestaltung und -qualität im Übergang mit den Faktoren Einrichtungsart, Urbanität, Anwendung eines Qualitätsentwicklungsverfahrens und Trägerschaft bei Kindertagesstätten und Grundschulen zusammen?

Stichprobe

- Teilnahme von Leitungspersonal aus einem Fünftel aller Kitas und mehr als der Hälfte aller Grundschulen in den Modellregionen
- 54 % Leitungskräfte aus Kitas, 46 % Leitungskräfte aus Grundschulen (n = 122)
- Trägerschaft: Kitas 56 % kommunal, Grundschulen 98 % kommunal (n = 120)
- Urbanität: Zwei Drittel der Bildungseinrichtungen aus Gemeinden mit bis zu 10.000 Einwohner:innen (n = 121)
- Einrichtungsgröße: Mehr als 100 Kinder in 26 % der Kitas und 80 % der Grundschulen (n = 122)
- Durchschnitt: eine Kita mit Md = 1,3 Grundschulen und eine Grundschule mit Md = 3 Kitas (n = 121)

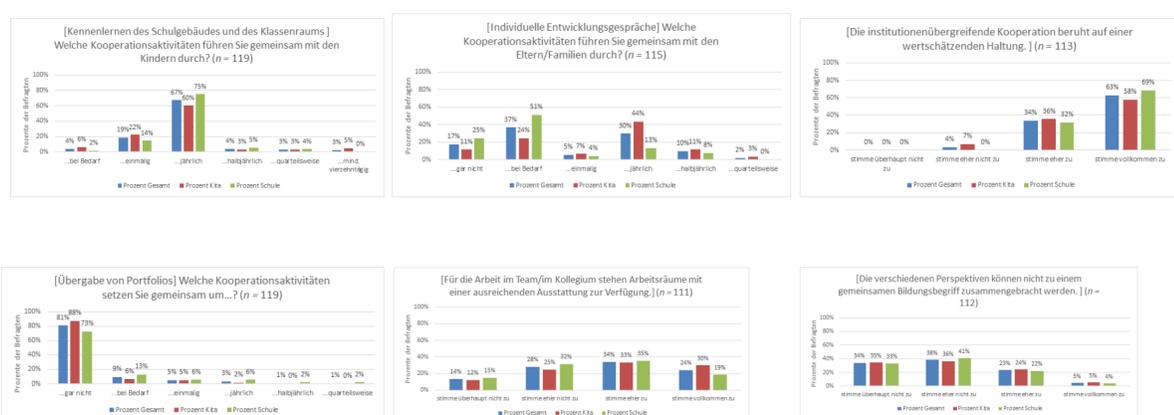
Datenerhebung

- Längsschnittstudie: Folgebefragung Januar 2024
- Onlinebefragung über die Software LimeSurvey (12.01.2023 bis 31.01.2023)
- 28 Fragen, hiervon sieben offen (Beantwortung ca. 15 bis 20 Minuten)
- Linkversendung über Stadt- und Kreisjugendämter und Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) an alle Leitungskräfte in den vier Modellregionen



Ergebnisse

- **Kooperation Kita - Grundschule:** Mehrheit aller Befragten (55 %) bewerten bisherige Kooperation als gut bis sehr gut.
- **Kooperation mit Erziehungsberechtigten und Familien:** Kitas regelmäßiger im Austausch über individuelle Entwicklung (55 %); Grundschulen regelmäßiger Weitergabe von Information (82 %)
- **Kooperation mit Übergangskindern:** Regelmäßige Durchführung von klassischen Kooperationsmaßnahmen (Kennenlernen des Schulgebäudes 81 % oder der Besuch einer Schnupperstunde 66 %)
- **Bildungseinrichtung:** Grundschulen mehr Kooperationsaktivitäten in Bezug auf die Übergangskinder $U = 1347, p < 0,01, \eta^2 = 0,05$ (kleiner Effekt)
- **Qualitätssicherung und -entwicklung:** Statistisch signifikanter Unterschied bei Regelmäßigkeit $U = 606, p < 0,01, \eta^2 = 0,19$ (kleiner Effekt) und Häufigkeit $U = 930, p < 0,001, \eta^2 = 0,14$ (kleiner Effekt) der Kooperationsmaßnahmen mit Kindern
- **Urbanität und Einrichtungsgröße:** Statistisch signifikanter Unterschied bei Regelmäßigkeit $U = 1051, p < 0,05, \eta^2 = 0,04$ (kleiner Effekt) von Kooperationsmaßnahmen mit der Kooperationseinrichtung
- **Kooperationsqualität:** Statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen überinstitutioneller Kooperationsqualität und institutioneller Kooperationsqualität $r = 0,29, p < 0,01$ (kleiner Effekt)



Darstellung der Häufigkeitsverteilungen zu ausgewählten Variablen aus den Fragen zu der Kooperationsarbeit und der Kooperationsqualität.

Diskussion

- In allen Einrichtungen findet überinstitutionelle Kooperation im Übergang statt --> Diversität von Art und Umfang der Kooperation
- Bezug zu Cloos et al., 2011: Etwa zwei Drittel der Leitungskräfte aus beiden Formen von Bildungseinrichtungen haben angegeben, dass sie mit allen kooperierenden Einrichtungen eine Kooperationsvereinbarung besitzen. --> ko-konstruktive Zusammenarbeit?
- Bezug zu Aghamiri, 2016: Klassische Kooperationsmaßnahmen mit den Übergangskindern finden häufiger und regelmäßiger statt als Kooperationsmaßnahmen, die sich individuell auf Übergangskinder beziehen --> Partizipation im Übergang?
- Bezug zu Hanke et al., 2013: Bildungsdokumentationen werden nicht regelmäßig und häufig ausgetauscht --> Anschlussfähigkeit im Übergang?

Quellen

- Aghamiri, K. (2016): Partizipation am Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. In: R. Knauer & B. Sturzenhecker (Hrsg.): Demokratische Partizipation von Kindern. Weinheim u.a.: Beltz Juventa, S. 172 - 186.
- Cloos, P., Manning-Chlechowitz, Y., & Sitter, M. (2011): Kooperationsbemühungen im Übergang. Evaluationsergebnisse zum niedersächsischen Modellprojekt „Das letzte Kindergartenjahr als Brückenjahr zur Grundschule“. In S. Oehlmann, Y. Manning-Chlechowitz, & M. Sitter (Hrsg.): Frühpädagogische Übergangsforschung. Von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. Weinheim u.a.: Beltz Juventa, S. 121-141.
- Faust, G., Wehner, F. & Kratzmann, J. (2013): Kooperation von Kindertageseinrichtung und Grundschule. In: G. Faust (Hrsg.), Einschulung. Ergebnisse aus der Studie „Bildungsprozesse, Kompetenzentwicklung und Selektionsentscheidungen im Vorschul- und Schulalter (BiKS)“. Münster: Waxmann, S. 137-152.
- Griebel, W.; Niesel, R. (2004): Transitionen. Fähigkeit von Kindern in Tageseinrichtungen fördern. Veränderungen erfolgreich zu bewältigen. Weinheim: Beltz Juventa.
- Griebel, W.; Niesel, R. (2006): Transitionen zwischen Familie und Bildungseinrichtungen: der Übergang zum Schulkind und zu Eltern eines Schulkindes. In: Grundschulunterricht 53, Nr. 5, S. 7-11.
- Griebel, W.; Niesel, R. (2011): Beiträge zur Bildungsqualität: Übergänge verstehen und begleiten. Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern. Berlin: Cornelsen.
- Hanke, P.; Backhaus, J.; Bogatz, A. (2013): Den Übergang gemeinsam gestalten. Kooperation und Bildungsdokumentation im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. Münster: Waxmann.



Projektleitung

Prof. Dr. Armin Schneider
Dr. Andy Schieler

wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Marion Müller
mueller11@hs - koblenz.de
0261 9528915

Melanie Schoening
schoening@hs - koblenz.de
0261 9528913